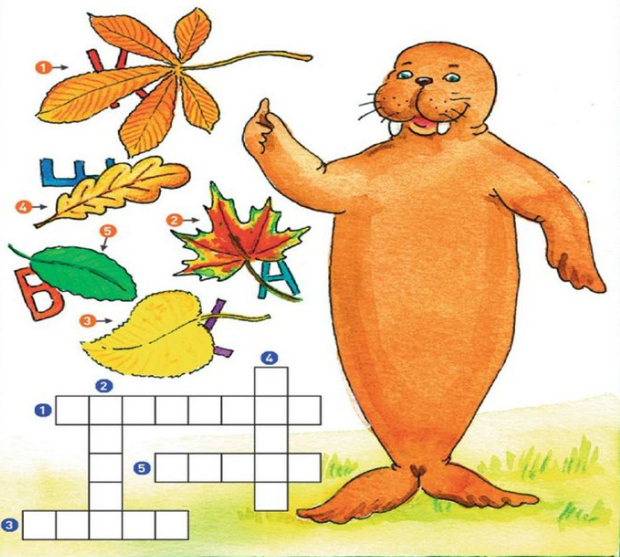


Paula hat Herbstlaub gesammelt. Von welchen Bäumen sind die Blätter? Die Anfangsbuchstaben helfen dir.



Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim

Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234

Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrer Andrzej Kuniszewski

Telefon: 0941-5971703 E-Mail: andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de

Pfarrvikar Franz Pfeffer

Telefon: 09403-5392584 E-Mail: franz.d.pfeffer@gmx.de

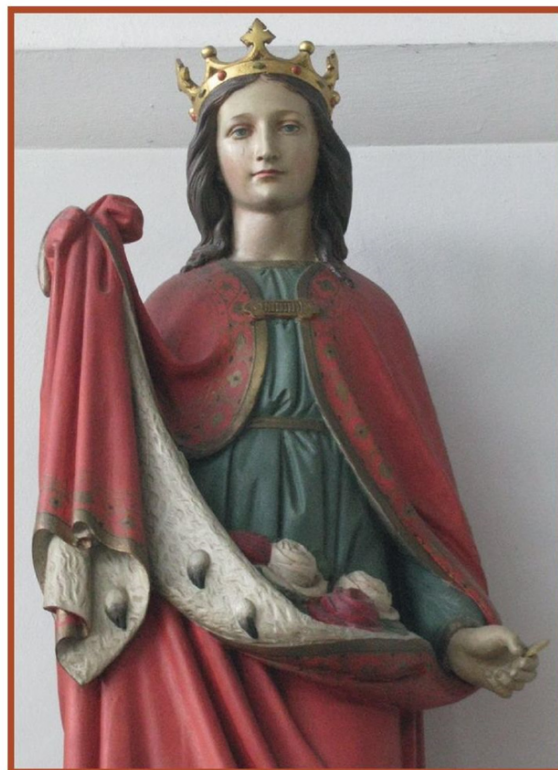


Pfarrbrief

Nr. 2018 / 46 – 47

vom 10. November bis 25. November 2018

Das Pfarrbüro ist dienstags und donnerstags
von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet



Heilige Elisabeth

Wir können etwas tun

Das zeigt die heilige Elisabeth. Da, wo ich stehe, arbeite und gerne lebe, schaue ich auch genau hin. Und achte darauf, ob es gerecht zugeht. So einfach ist der klare Blick. Elisabeth sah, wo es nicht gerecht zugeht. Wenn einer hungert, zum Beispiel. Das kann nicht gerecht sein. Wenn ein Kranker mehr leidet als nötig oder ein Verwirrter einfach irgendwo vergessen wird. Wenn Menschen angestrengt vorbeigucken, wo sie hinschauen sollten. Das kann nicht gerecht sein. Das erkannte Elisabeth. Sie spürte, wo es auf sie ankam. Und wo sie etwas ändern konnte.

Unsere Pfarrkirche wird zurzeit bis zum 30. November 2018 saniert.

Wir bitten Sie Folgendes zu beachten:

- Aus diesem Grunde ist unsere Pfarrkirche bis zum 1. Advent geschlossen.
- In dieser Zeit halten wir unsere Gottesdienste in der Stadel-Kirche (Anwesen von Anton u. Rosa Schmid, Jahnstr. 2).
- Außerhalb der Gottesdienstzeiten bleibt die Stadel-Kirche zu.
- Der jeweilige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Stadel-Kirche auf oder kann direkt im Pfarrbüro abgeholt werden.
- Der Weihwasserkessel mit dem Weihwasser steht für alle zugänglich im Vorraum des Leichenhauses auf dem Kirchfriedhof.
- Die Möglichkeit zum Beichten gibt es im Pfarrhaus (dem bisherigen Besprechungszimmer gegenüber dem Pfarrbüro). Die Beichtzeiten entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Pfarrbrief. Sie können auch – wie bisher – mit Herrn Pfarrer und Herrn Pfarrvikar einen Termin für die Beichte vereinbaren.

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

11. November 2018

32. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 17,10-16

2. Lesung: Hebräer 9,24-28

Evangelium:
Markus 12,38-44



Ines Rarisch

» Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle ändern. Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hergegeben; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles gegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt. «

Samstag 10.11. Hl. Leo der Große

17:00 Beichtgelegenheit im Beichtzimmer des Pfarrhauses

17:25 Rosenkranzgebet

18:00 Heilige Messe

für + Eltern Max und Barbara Brandl

für + Angehörige von Hr. Keller

für + Annemarie Arnold

für + Tochter Ursula Darbes zum Sterbetag

für + Benno Faltermeier

Sonntag 11.11. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:00 Beichtgelegenheit im Beichtzimmer des Pfarrhauses

09:00 Heilige Messe

für + Therese Lehnerer

für + Johann Gradl

für + Barbara Christl

für + Josef Sängler

für + Günter Hößl

10:30 Heilige Messe

für + Irma Himmelstoß

für + Ehemann Georg Mirwald

für + Tochter Walburga Lobmeier

für + Konrad Zwicklbauer

für + Georg Preschl

nach Meinung

16:30 St.-Martins-Feier der Eltern-Kind-Gruppen in der Stadel-Kirche

Montag 12.11. Hl. Josephat

18:30 Heilige Messe

für + Ehemann, Eltern und Schwiegereltern

für + Therese Lehnerer

für + Johann Gradl

für + Konrad Zwicklbauer

- Dienstag 13.11.**
18:30 Heilige Messe
für + Josef Köpernik
für + Georg Preschl
für + Josef Sänger
- Mittwoch 14.11.**
08:00 Heilige Messe
für + Konrad Zwicklbauer
- Donnerstag 15.11. HL. ALBERT DER GROSSE**
17:30 Eucharistische Anbetung
17:40 Beichtgelegenheit im Beichtzimmer des Pfarrhauses
18:30 Heilige Messe
für + Eltern Georg und Hedwig Brunner
für + Barbara Christl
für + Josef Hierlmeier
für + Konrad Zwicklbauer

- Freitag 16.11. Hl. Margareta**
18:30 Heilige Messe
für + Josef Köpernik
für + Johann Gradl
für + Georg Preschl

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

18. November 2018

33. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

1. Lesung: Daniel 12,1-3
2. Lesung: Hebr 10,11-14.18
Evangelium:
Markus 13,24-32



Ines Rarisch

» Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen. Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels. «

- Samstag 17.11. Hl. Gertrud v. Helfta, Marien-Samstag**
10:00 Trauergottesdienst für + Frau Gerda Wurzel aus Würzburg mit anschließender Urnenbeisetzung auf dem Neuen Friedhof
17:00 Beichtgelegenheit im Beichtzimmer des Pfarrhauses
17:25 Rosenkranzgebet
18:00 Vorabendmesse zum Volkstrauertag –mitgestaltet durch den Kirchenchor und im Anschluss Festakt vor dem Kriegerdenkmal
für + Tochter Katharina Brunner
für + Tochter Maria Brunner und + Katharina Brunner
für + Mutter Ursula Darbes
für + Mutter Rosina Zierer

- für + Ehemann Dr. Helmut Eichinger zum Sterbetag
für + Eltern Berta und Andreas Pletz
für die Opfer des Bombenangriffs 1944
- Sonntag 18.11. 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
08:00 Beichtgelegenheit im Beichtzimmer des Pfarrhauses
09:00 Heilige Messe
für + Großmutter Theresia Kreuzer
für + Eltern Gusti und Ernst Beier
für + Mutter Anna Brückl
für + Konrad Zwicklbauer
10:30 Heilige Messe
für + Irma Himmelstoß
für + Ehemann und Vater Ludwig Lanzinger zum Sterbetag
für + Ehemann Josef Zahnweh
für + Herrn Georg Walisch
für + Frau Emma Steger zum Sterbetag
für + Eltern Georg und Frieda Schwankl
- Montag 19.11. Hl. Elisabeth**
18:30 Heilige Messe
für + Theresia Zoglmann
für + Therese Lehnerer
für + Elisabeth Weigl und + Renate Friepes mit Kindern
für + Maria Stockinger
für + Ehemann Josef Eder
für + Mutter Centa Kurka
- Dienstag 20.11.**
16:30 Seniorenmesse im "Haus Urban"
für + Therese Lehnerer
- Mittwoch 21.11. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem**
08:00 Heilige Messe
für + Vater Hans Lindner
- Donnerstag 22.11. Hl. Cäcilia**
17:30 Eucharistische Anbetung
17:40 Beichtgelegenheit im Beichtzimmer des Pfarrhauses
18:30 Heilige Messe
für + Ehemann und Vater Simon Bachfisch
für + Eltern Franziska und Johann Goblirsch
für + Konrad Zwicklbauer
für + Rudolf Beutl
- Freitag 23.11. Hl. Kolumban, v. Bobbio und Hl. Klemens I.**
18:30 Heilige Messe
für + Barbara Christl
für + Johann Gradl
für + Georg Preschl

CHRISTKÖNIGSSONNTAG

25. November 2018

Christkönigs Sonntag

Lesejahr B

1. Lesung: *Daniel 7,2a.13b-14*

2. Lesung:
Offenbarung 1,5b-8

Evangelium:
Johannes 18,33b-37



Ines Rarisch

» Pilatus sagte zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme. «

Samstag 24.11. Hl. Andreas Dung-Lac

- 17:00 Beichtgelegenheit im Beichtzimmer des Pfarrhauses
- 17:25 Rosenkranzgebet
- 18:00 Heilige Messe
für + Eltern Anni und Johann Geisler
für + Josef Probst Ehemann, Vater und Opa zum 70. Geburtstag
für + Benno Faltermeier
für + Georg Preschl

Sonntag 25.11. CHRISTKÖNIGSSONNTAG

- 08:00 Beichtgelegenheit im Beichtzimmer des Pfarrhauses
- 09:00 Heilige Messe
für + Günter Hößl
für + Konrad Zwicklbauer
für + Therese Lehnerer
- 10:30 Heilige Messe
für + Irma Himmelstoß
für + Ehemann Gerwig Winkler
für + Nichte Katrin Neumeier
für + Eltern Georg und Frieda Schwankl
für + Johann Gradl
für + Josef Englbrecht

Termine

AKTUELLES:

- Sa., 10. Nov. • 10:00 Uhr 1. Gruppenstunde vor der Erstkommunion der Gruppe B mit *Frau Dull*
- 10:00 Uhr Probe für alle Minis mit *Pfr. Andrzej Kuniszewski* in der renovierten Pfarrkirche
- So., 11. Nov. • 16:30 Uhr St. Martins-Feier mit den Eltern-Kind-Gruppen in der Stadelkirche
- Mo., 12. Nov. • 19:30 Uhr SA Ehe und Familie
- Di., 13. Nov. • 20:00 Uhr Kolpingfamilie: Vortrag von Werner Konrad: „Ist das Sterben schön?“

- Fr., 16. Nov. • 16:00 Uhr Ministrantengruppenstunde mit Johannes Eder, Johanna Kargl und Verena Neumeier
- 19:30 Uhr Pfarrerversammlung im Gasthaus Federl/Scheck
- Sa., 17. Nov. • 17:15 Uhr Wahl der Mitglieder der Kirchenverwaltung
- So., 18. Nov. • 08:30 Uhr Wahl der Mitglieder der Kirchenverwaltung
- Mo., 19. Nov. • 19:30 Uhr offener Singkreis
- 20:00 Uhr Kolpingfamilie: Vorstandssitzung
- Fr., 23. Nov. • 15:00 Uhr 2. Gruppenstunde vor der Erstkommunion der Gruppe A mit *Frau Dull*
- 17:00 Uhr Offenes Treffen für die Jugendlichen ab 14 Jahre mit *Pfr. Andrzej Kuniszewski*
- 19:15 Uhr Vorbereitungstreffen vor der Primiz (Pfarrsaal)
- Sa., 24. Nov. • 10:00 Uhr 2. Gruppenstunde vor der Erstkommunion der Gruppe B mit *Frau Dull*
- 10:00 Uhr Probe für alle Minis mit *Pfr. Andrzej Kuniszewski* in der renovierten Pfarrkirche
- So., 25. Nov. • 11:30 Uhr Kirchkaffee des PGR 's
- 14:00 Uhr Seniorennachmittag im Gasthaus Federl/Scheck

DEMNÄCHST

- Di., 27. Nov. • 19:15 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Harald Buchhinger zum Thema „Die Liturgie der Altarweihe“
- Mi., 28. Nov. • 19:30 Uhr FMV: Vorstandssitzung im kleinen Sitzungssaal
- Fr., 30. Nov. • 16:00 Uhr 1. Probe für den lit. Dienst vor dem Pontifikalgottesdienst
- Sa., 1. Dez. • 11:00 Uhr 2. Probe für den lit. Dienst vor dem Pontifikalgottesdienst
- So., 2. Dez. • 10:00 Uhr Pontifikalgottesdienst mit dem Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer zum Abschluss der Sanierung der Pfarrkirche
- 18:00 Uhr Tegernheimer Blaskapelle: vorweihnachtliche Feiern
- Di., 4. Dez. • 19:00 Uhr Bibelgespräch
- Fr., 7. Dez. • 16:00 Uhr Ministrantengruppenstunde für alle mit *Fr. Dull*
- Sa., 8. Dez. • 16:00 Uhr Diakonenweihe von Lucas Lobmeier
- So., 9. Dez. • 08:30 Uhr AK Eine Welt: Verkaufsaktion
- 14:00 Uhr FMV: Adventfeier im Gasthaus Federl/Scheck mit der „Saitenmusik Tegernheim“
- 16:30 Uhr Tegernheimer Dorfweihnacht

Bitte schon vormerken:

- Sonntag, 12. Mai 2019 Erstkommunionfeier
- Samstag, 29. Juli 2019 Priesterweihe von Lucas Lobmeier
- Do., 01. – Do., 08. Aug. 2019 Große Ministrantenfahrt auf Rügen

Nächste TAUFTERMINE:

- So. 16. November 2018 14:00 Uhr
- So. 13. Januar 2019 14:00 Uhr
- Sa. 2. Februar 2019 14:00 Uhr



Unsere CHÖRE:

Mittwoch, 17:00 - 17:45 Uhr Kinderchor (ab 1. Klasse)
Mittwoch, 18:15 - 19:00 Uhr Jugendchor (ab 5. Klasse)
Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr Kirchenchor
Wer in einem unserer Chöre mitsingen möchte,
wende sich bitte direkt an Frau Daniela Schneider
Tel.: 0941 59853882 oder per
E-Mail: daniela.schneider@aegidien.de

Offener Singkreis:

Jeden 3. Montag im Monat um 20:00 Uhr im Pfarrheim.
Wenden Sie sich bitte direkt an Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403-8770

Die Pfarrgemeinde wünscht zum Geburtstag

**Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen
des Datenschutzes die Namen der Geburtstags-
kinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen.
Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schrif-
tenstand in der Pfarrkirche auf!**



Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste!

Hätten Sie's gedacht? Viele soziale Organisationen raten inzwischen ganz dringend davon ab, zu Kleiderspenden aufzurufen. Meist, so zeigt die Erfahrung, kommen Säcke voll Kleidung, die im besten Fall sortiert und aufbereitet werden muss, oft aber gar nicht mehr zu verwenden ist. Solche Aufrufe scheinen von nicht wenigen Menschen hauptsächlich dafür genutzt zu werden, dass man seinen überflüssigen alten Kram loswird. Und dann noch das gute Gefühl hat, dass man ja etwas für Bedürftige getan hat. Die sollen doch dankbar sein, wenn sie meine zu eng gewordenen und längst nicht mehr modischen Kleider bekommen! Auf manchen Kleidercontainern steht zu lesen: „Platz für

Neues". Das gibt ein gutes Gefühl bei der nächsten Shopping-Tour durch die Läden!

Aber Schenken ist mehr als nur seinen Überfluss loswerden. Da kann es noch so viel sein, was ich gebe - es kann total wertlos sein, wenn ich dabei nicht den anderen Menschen im Sinn habe, dem ich etwas gebe, sondern nur mich selbst. Wenn die Gabe nicht von Herzen kommt, sondern aus Berechnung. Oder zumindest mit angezogener Handbremse und mit dem Vorbehalt. Nur so viel, dass ich dadurch nicht verzichten muss. Ich gebe ja gern, aber es darf mir nicht wehtun!

Diese Einstellung kann man bei vielen Menschen finden, wenn es um Hilfe für Bedürftige geht, seien es nun Obdachlose oder Langzeitarbeitslose, Kriegsflüchtlinge oder Armutsmigranten, Kinder mit speziellem Förderbedarf oder gebrechliche Senioren. Viele Menschen brauchen auf die eine oder andere Weise Unterstützung und Hilfe. Das kostet. Und dieses Geld fehlt dann woanders. Vielleicht wird es dann nicht so schnell ein neues Feuerwehrhaus geben in unserem Dorf, oder es gibt erst im nächsten Jahr ein neues Klettergerüst für den Kindergarten. Ja, und wenn?!

Julia Gandras



Wenn ich mir die Witwe zum Vorbild nehme, anderen vielleicht ähnliches Verhalten empfehle, darf ich den Mund nicht zu voll nehmen. Denn die Witwe gibt nicht etwas von ihrem Wohlstand, sondern gibt sich selbst. Sie verzichtet auf jegliche Vorsorge und setzt ihr Leben ein ganz im Vertrauen auf Gott. Bin ich dazu bereit? Kann ich das?

Die Witwe, die in Jerusalem im Tempel ihre kleine Kupfermünze in den Opferstock wirft, tut wirklich etwas, was wir als „unzumutbar“ empfinden - und so ging es sicher auch vielen Leute damals: Sie gibt alles, was sie hat. Zwei kleine Kupfermünzen sind wahrlich nicht viel, aber es

ist alles, und das gibt sie. Ganz und gar. Total unvernünftig. Unzumutbar. Wir erfahren nicht einmal, warum und wofür! Nur, dass sie diese beiden Münzen herschenkt, wohl ohne daran zu denken, wie es jetzt für sie weitergeht, wovon sie morgen leben soll, ob sie nicht besser zumindest eine kleine Münze hätte zurücklegen sollen. In unserer Logik ist das unvernünftig und überhaupt nicht vorbildlich. Aber Jesus kommentiert das so: Sie hat mehr gegeben als die anderen alle, die nur von ihrem Überfluss etwas abgezwickelt haben, was ihnen nicht weh tut. Sie hat alles gegeben - auf das Risiko hin, dass sie nicht einmal die kleinste Sicherheit hat, finanziell gesehen.

Was geht in dieser Frau vor? Auf der einen Seite muss sie eine große Entschlossenheit gespürt haben, dass es jetzt wichtig und richtig ist, dieses Geld zu verschenken und zu spenden. Und auf der anderen Seite muss diese Frau ein großes Gottvertrauen haben - dass es schon irgendwie weiter gehen wird mit ihr. Eine Sorglosigkeit, wie sie manchmal die Armen haben, die nur von einem Tag zum anderen planen, weil ihre Pläne so oft schon über Nacht nicht gemacht wurden.

So ein Vertrauen macht frei! In aller Freiheit gibt die arme Witwe alles, was sie hat. Und sie wird damit für Jesus zum Vorbild. So sollt ihr geben! Nicht halbherzig, nicht nur das Überflüssige, sondern großzügig, vorbehaltlos und frei. So soll man schenken - auch im übertragenen Sinn. So soll man Gott und die Menschen lieben, sich selbst herschenken und sein Leben geben.

Nur kurz vor der kleinen Szene mit der Witwe am Opferstock redet Jesus nämlich mit den Leuten um ihn herum genau über diese Frage: Wie soll man Gott lieben? Und Jesus zitiert aus der Bibel: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit all deiner Kraft.“ Ganz und gar, ohne Vorbehalt, ohne Absicherung.

Und nur wenig später wird Jesus mit diesem Anspruch ernst machen: Er gibt sich und sein Leben hin, ganz frei und ganz aus Liebe.

Wenn wir also heute diese kleine Geschichte hören, dann zeigt der Markus-Evangelist uns ein doppeltes Vorbild: die Witwe, die ihren ganzen Lebensunterhalt spendet - und das Vorbild von Jesus, der sein ganzes Leben gab. Beides ist in der Realität gar nicht so leicht umzusetzen, ohne leichtfertig und sogar verantwortungslos zu handeln. Beides ist eine Zumutung. Aber es bleibt eine Herausforderung, es immer wieder im Kleinen zu versuchen. Es geht darum zu spüren, was jetzt im Augenblick wichtig ist, und das zu geben - frei und gern. Gastfreundschaft zum Beispiel. Oder spontane Hilfe in der Not. Letztlich lebt auch jedes Fest von diesem Einsatz, der nicht alles genau kalkuliert und aufrechnet.

An diesem Wochenende gehen die Kinder wieder mit ihren Laternen und den alten Liedern durch die Straßen. Das Martins-Fest erinnert an einen Heiligen, der großzügig und spontan die Hälfte seines Mantels abgab, damit ein anderer Mensch etwas Warmes hatte. Er hatte dann selbst auch nur noch einen halben Mantel. Und die Legende weiß sogar zu berichten, der Soldat Martin habe den Mantel bezahlen müssen, wegen Beschädigung von Militäreigentum! Ober er sich das alles so genau überlegt hat, als er den armen Mann im Schnee vor sich sah und einfach seinen Mantel mitten durch teilte? Stellen Sie sich mal vor, Sankt Martin wäre heimgegangen, hätte aus seinem Kleiderschrank einen von vielen Mänteln herausgezogen und zum Bettler gesagt: „Da, den hab' ich übrig, der passt mir eh nicht mehr!“ Er wäre sicher nicht unser heiliger Martin. Dr. Ursula Silber

Pfarrversammlung

Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung Tegernheim laden alle Pfarrangehörigen und Interessierten zur **Pfarrversammlung am Freitag, den 17. November 2018, um 19:30 Uhr in den Dorfgasthof Federl/Scheck** (Tegernheimer Kellerstr. 2) ganz herzlich ein.

Neben den Berichten unseres PGR-Sprechers, Herrn Rüdiger Eder, und unseres Kirchenpflegers, Herrn Karl Appl, werden wir Sie auf Ihre Fragen und Vorschläge eingehen. Ebenso werden wir über die aktuellen Themen und nahen Ereignisse in unserer Pfarrei informieren. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung unserer Pfarrangehörigen und freuen uns auf Ihr Kommen!

Diakonenweihe von Herrn Lucas Lobmeier

Am **Samstag, den 08. Dezember 2018, um 10:00 Uhr** wird unser **Hochw. Herr Diözesanbischof Dr. Rudolf Vorderholzer die Diakonenweihe in Neustadt a. d. Donau vornehmen**. Unter den Kandidaten zum Empfang des Weihesakraments als Diakon ist auch **Herr Lucas Lobmeier**, der in Tegernheim aufgewachsen ist und 20 Jahre lang den Altardienst als Ministrant und zuletzt als Lektor verrichtete. Dankbar für dieses besondere Geschenk Gottes für unsere Pfarrgemeinde laden wir Sie zur Teilnahme an der Diakonenweihe herzlich ein. Von der Pfarrei wird dafür ein Bus eingesetzt. Sie können sich für die Mitfahrt im Pfarrbüro ab sofort anmelden. Der Preis hängt von der Zahl der Mitfahrenden ab und kann erst später bekannt gegeben werden.

Foto: picture alliance/dieKLEINERT.de/Ann-Kathrin Busse



Gott ist am Werk. Wir tun nichts, wir empfangen. In einem wunderbaren Bild empfangen wir, was ohne Bild kaum vorstellbar ist: eine neue Zeit. Wie eine Braut wird Gott uns die neue Zeit entgegenbringen, damit wir sie in die Arme nehmen und mit ihr unsere Zeit verbringen. Eine Zeit, die keine mehr ist, denn wir befinden uns längst in der Gotteszeit, die keine Jahre kennt. So wird es sein; wir wissen aber nicht, wann es sein wird. Doch wir sollen davon wissen – uns zum Trost. Die Erde ist nicht alles. Wir dürfen noch etwas erwarten. Gott verspricht, wir vertrauen. Und warten, was er uns bereitet: einen neuen Himmel und eine neue Erde.

Kirchenverwaltungswahl für die Amtsperiode 2019-2024



Wie bereits angekündigt, findet am **18. November 2018** auch in unserer Pfarrei die Neuwahl der Kirchenverwaltung (KV) statt.

Zu einer geordneten Vorbereitung und Durchführung der Wahl wurde nach den kirchlichen Satzungsbestimmungen ein **Wahlausschuss** in unserer Pfarrei gebildet. Ihm gehören Herr Ernst Beier als Vorsitzender des Wahlausschusses, Herr Rüdiger Eder als stellv. Vorsitzender, Herr Karl Appl als Schriftführer, Herr Franz Karl und Herr Pfarrer Andrzej Kunizewski an.

Aus den Wahlvorschlägen, die beim Wahlausschuss bis zum 15. Oktober eingegangen sind, wurde eine **Wahlliste** mit 7 Kandidaten/innen erstellt. Für die neue Kirchenverwaltung Tegernheim für die Amtsperiode 2019-2024 stehen somit

folgende **Bewerber zur Wahl:**

- **Herr Karl Appl**, Frankenstr. 11, Rektor a. D., 67 Jahre
- **Herr Siegfried Ebneht**, Jahnstr. 3, Kriminalbeamter, 49 Jahre
- **Herr Herbert Ettle**, Böhmerwaldstr. 31a, Leitender Regierungsdirektor a. D., 64 Jahre
- **Frau Maria Federl**, Waldweg 14, Hausfrau, 55 Jahre
- **Herr Markus Schmid**, Hauptstr. 99a, Zimmerer, 41 Jahre
- **Herr Thomas Spitzenberg**, Spitzwegstr. 1, Dipl.-Ing., 54 Jahre
- **Herr Helmut Wack**, Regerstr. 7, Produktionsleiter, 49 Jahre.










Aus diesen 7 Kandidaten werden **sechs KV-Mitglieder** gewählt.

Als **Wahlort** hat der Wahlausschuss den **Pfarrsaal Tegernheim** festgelegt.

Die **Wahlzeiten** sind:

- **Samstag, 17. November 2018, von 17:15 bis 19:45 Uhr**
- **Sonntag, 18. November 2018, von 08:30 bis 12:00 Uhr**

Familienname	Vorname	Alter	Beruf	Wohnung	Passbild
Appl	Karl	67	Rektor a. D.	Frankenstr. 11	
Ebneth	Siegfried	49	Kriminalbeamter	Jahnstr. 3	
Ettle	Herbert	64	Leitender Regiergungsdirektor a. D.	Böhmerwaldstr. 31a	
Federl	Maria	55	Hausfrau	Waldweg 14	
Schmid	Markus	41	Zimmerer	Hauptstraße 99a	
Spitzenberg	Thomas	54	Dipl.-Ing.	Spitzwegstr. 1	
Wack	Helmut	49	Produktionsleiter	Regerstr. 7	

Wahlberechtigt ist, wer der römisch-katholischen Kirche angehört, im Bereich unserer Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz begründet und am Wahltag, also am 18.11.2018, das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Zur Wahl soll der Personalausweis oder ein anderer geeigneter Ausweis mitgegeben werden. Jeder Wähler hat im Rahmen der geheimen Wahl so viele **Stimmen**, als Kirchenverwaltungsmitglieder zu wählen sind, also in unserer Pfarrei: **sechs**. Er kann jedem Kandidaten nur eine Stimme geben

Wähler, die verhindert sind, persönlich zur Wahl zu kommen, erhalten auf Antrag einen **Briefwahlschein**. Der kann ab sofort bis zum Freitag den 16. November 2018, schriftlich beim Pfarramt beantragt oder dort direkt abgeholt werden.

Frauen- und Mütterverein Tegernheim informiert

Fahrt zum Christkindmarkt nach Annaberg/Erzgebirge am Samstag, **15.12.2018:**

Abfahrt um 7.30 Uhr am Feuerwehrhaus
 Stadtführung und -rundgang durch Karlsbad, gemeinsames Mittagessen
 Stadtführung in Annaberg
 Christkindmarkt in Annaberg
 ab 18.30 Uhr Heimfahrt
 ca. 22 Uhr Ankunft in Tegernheim
 Der Fahrpreis incl. Führungen beträgt 30 €. Anmeldung bei Rosi Mader, Tel. 1056, und Ursula Seidl, Tel. 2182

Bei der Pfarrwallfahrt wurde vom **FMV** in Altötting eine Marienstatue gekauft und von Pfarrer Kuniszewski geweiht. Diese Figur wird nun wie Maria in der Adventszeit auf Herbergssuche gehen.

Alle Frauen sind eingeladen, der Marienfigur bei sich zuhause eine „Bleibe“ zu geben. Am Abend findet eine Andacht in der "Gastfamilie" statt und am nächsten Tag wird die Statue an die nächste Familie weitergegeben. Frauen, die die Marienstatue bei sich aufnehmen möchten, können sich bei Rosi Mader, Telefon 1056 anmelden.

Ehevorbereitungsseminar in unserem Dekanat

Die beiden Termine für die Eheseminare 2019 stehen nun fest:
 9. Februar und 23. Februar 2019, jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr



Ort ist jeweils das Pfarrheim in 93177 Altenthann, Am Kirchbuckl 4. Anmeldung ist bei Johann Emmerl, entweder telefonisch unter Tel.: 09463 9219274 oder per Email: johannemmerl@aol.com

Besuch der Neumarkter Passionsspiele

Die Frauen-Union Tegernheim und die Kolpingsfamilie Tegernheim planen am Sonntag, den 31. März 2019 um 16:00 Uhr einen gemeinsam einen Besuch der

Passionsspiele in Neumarkt. Für die Fahrt wird ein Bus eingesetzt (Hierfür entstehen Unkosten in Höhe von voraussichtlich € 480,00). Die genauen Kosten für die Fahrt werden ihm nach Anmeldeschluss bekanntgegeben.
 Abfahrt ist um 13:30 Uhr in Tegernheim
 Spieldauer ca. 3 Stunden plus Pausen
 Eintrittspreis für die Kat. II: 29,00 € pro Person.

Anmeldung bei:

Frauen-Union Tegernheim **Fr. Paula Beutl Tel.: 5 27**
 Kolpingsfamilie Tegernheim **Fam. Kreuz Tel.: 9 52 94 00**
 Bitte beachten Sie, dass bereits reservierte Karten nicht zurückgegeben werden können.

Ökumenische Friedensdekade



Mit dem Motto „Krieg 3.0“ möchte die Ökumenischen Friedensdekade (11. bis 21. November) angesichts der Gefahr der Eskalation vorhandener Konflikte weltweit auf die potenziellen Gefahren eines dritten Weltkriegs aufmerksam machen.

im BLICK

War Memorial in Truro, Foto: Karl-Heinz Lenzner



Ein Kriegsdenkmal zur Erinnerung an die Gefallenen des Ersten Weltkriegs und der folgenden Kriege in einer englischen Kleinstadt in Cornwall. Für die Größe der Stadt wirkt es überproportional. Die Darstellung des Soldaten – in der einen Hand ein Gewehr, die andere einen Helm in die Höhe reckend – hinterlässt ambivalente Gefühle. Ist es der letzte Gruß eines Soldaten – einer von 70 Millionen, die in dem Krieg zu den Waffen griffen und von denen 17 Millionen getötet wurden? Drückt die Darstellung Freude aus über das Ende des Krieges vor 100 Jahren, am 11. November 1918? Oder ist es doch eine Geste des Jubels, des Triumphes?

Der Erste Weltkrieg von 1914 bis 1918 gilt in der Geschichtsschreibung als die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Es ist auffällig, dass dieser Krieg in den beteiligten Ländern ganz unterschiedlich wahrgenommen wurde und wird. Verdrängt in Deutschland die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs und des Nationalsozialismus die Wahrnehmung des Ersten Weltkriegs in den Hintergrund, ist in Frankreich, Italien und England die Auseinandersetzung von 1914 bis 1918 der „Große Krieg“. Ein Begriff, der in Deutschland für den „Dreißigjährigen Krieg“ verwendet wird. Es ist offensichtlich so, dass der jeweilige Blick stark national eingefärbt ist.

Dennoch kann auch Hundert Jahre später und über alle Grenzen hinweg die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg sehr hilfreich sein. Er wird – glaube ich – als Katastrophe empfunden, weil niemand eine Auseinandersetzung solchen Ausmaßes und solcher Länge erwartet und gewollt hat. Das unter-

scheidet den Ersten vom Zweiten Weltkrieg. War der Zweite Weltkrieg die Folge eines verbrecherischen Regimes, so sind die Beteiligten in den Ersten Weltkrieg fahrlässig hineingeraten. Weil Krieg immer noch als Politik mit anderen Mitteln verstanden und allgemein akzeptiert wurde, ohne sich bewusst zu sein, was Krieg in einem technisierten Zeitalter bedeutet. Und deshalb ist der Erste Weltkrieg eine Mahnung an uns heute: Krieg wird schrittweise wieder „salonfähig“ – sind wir uns wirklich der Folgen bewusst? Die ökumenische Friedensdekade, die am 100. Gedenktag des Kriegsendes 1918 beginnt, warnt ganz eindringlich vor den Gefahren eines dritten Weltkrieges.

Peter Kane

Zuspruch

AM SONNTAG

33. Sonntag im Jahreskreis A

Nutze die Talente die du hast! Die Wälder wären still, wenn nur die begabtesten Vögel sängen.

Henry van Dyke

Aus unserer Pfarrgemeinde hat Gott, der Herr über Leben und Tod, in die Ewigkeit abberufen:

- | | | |
|--------|------|------------------------------------|
| 11.11. | 1988 | Katharina Scheidacker, 77 Jahre |
| | 1989 | Heinrich Braun, 85 Jahre |
| | 1999 | Franziska Goblirsch, 85 Jahre |
| | 2014 | Walburga Lobmeier, 57 Jahre |
| 12.11. | 1993 | Ernst Nemeth, 46 Jahre |
| | 1996 | Michael Halb, 34 Jahre |
| | 1997 | Anton Eichinger, 83 Jahre |
| | 2006 | Anna Krieger, 92 Jahre |
| | 2008 | Richard Koller, 88 Jahre |
| | 2014 | Walburga Lobmeier, 57 Jahre |
| 13.11. | 2002 | Ladislaus Hervai, 79 Jahre |
| | 2007 | Werner Bergkammer, 72 Jahre |
| | 2014 | Felix Pfäffl, 93 Jahre |
| | 2015 | Werner Josef Krebs, 79 Jahre |
| 14.11. | 1997 | Margarethe Lindner, 95 Jahre |
| | 2004 | Willibald Schmid, 79 Jahre |
| | 2013 | Hedwig Katharina Brunner, 76 Jahre |



R.I.P.

Aus unserer Pfarrgemeinde hat Gott, der Herr über Leben und Tod, in die Ewigkeit abberufen:

- | | | |
|--------|------|---|
| 15.11. | 1997 | Rudolf Fink, 84 Jahre |
| | 2004 | Paula Märkl, 84 Jahre |
| | 2006 | Josef Pollinger, 85 Jahre |
| | 2008 | Katharina Putsch, 81 Jahre |
| 16.11. | 2001 | Veronika Papst, 88 Jahre |
| | 2007 | Franz Paintinger, 79 Jahre |
| | 2007 | Anna Hofer, 69 Jahre |
| | 2015 | Luise Held, 91 Jahre |
| | 2016 | Bruno Koepke, 81 Jahre |
| 17.11. | 1990 | Christa Graml, 46 Jahre |
| | 1999 | Jakob Maul, 53 Jahre |
| | 2004 | Dr. Helmut Eichinger, 61 Jahre |
| 18.11. | 1998 | Anton Wimmer, 71 Jahre |
| | 2007 | Josef Zoglmann, 84 Jahre |
| 19.11. | 1990 | Josef Schober, 82 Jahre (Altbürgermeister, Ehrenbürger) |
| | 2016 | Josef Eder, 55 Jahre |
| 20.11. | 1992 | Anna Bachfisch, 83 Jahre |
| | 1999 | Ludwig Lanzinger, 73 Jahre |
| | 1999 | Emma Schiegl, 75 Jahre |
| | 2017 | Therese Wimmer, 86 Jahre |
| 21.11. | 2014 | Gerwig Winkler, 72 Jahre |
| 23.11. | 1991 | Johann Fuchs, 82 Jahre |
| | 1994 | Kasimir Sobolewski, 68 Jahre |
| | 1996 | Franziska Fink, 81 Jahre |
| 24.11. | 2007 | Johann Baumann, 72 Jahre |
| | 2014 | Michael Kölbl, 91 Jahre |
| | 2016 | Josef Zahnweh, 83 Jahre |
| 25.11. | 1995 | Albert Süß, 47 Jahre |



R.I.P.